

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

9 (30.1.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

Offizielles Organ des
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Sportbundes 1907, Deutschen
Rugbyverbandes und der
Deutschen Sportbehörde
... für Athletik ...

Illustrierte Zeitschrift
für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
... Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. ...

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung
Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig
Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Rmalienstr. 33 :: Fernsprecher 1174
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 9

Karlsruhe i. B., den 30. Januar 1908.

4. Jahrgang.

Zur „Nachträglichen Änderung des Spielergebnisses“.

von R. Defner, Freiburg i. Br.

Die Gegenansführungen Herrn Kugners auf S. 38 haben meine Bedenken nicht heben können.

Besonders die wesentliche Einwendung, daß die psychologische Wirkung eines gegnerischen Erfolges, die praktisch die bedeutendere ist, nicht gewertet werden könnte, hat Herr Kugner nicht entkräftigt. Herr Kugner traut sich und den andern zuständigen Behörden entschieden zu viel zu, wenn er meint, es ließe sich „verhältnismäßig leicht feststellen, ob durch die Streichung, bezw. Anerkennung eines Tores der einen Partei ein empfindlicher Schaden erwachsen ist oder nicht.“ Ich glaube, daß das sehr schwer ist.

Ich bestreite nun keineswegs, daß in manchen, ich will lieber sagen wenigen Fällen die neue Bestimmung Recht schaffen kann, aber diese wenigen Fälle berechtigen noch keine grundsätzliche Neuerung.

Ganz entschieden bin ich gegen die Ansicht Herrn Kugners, daß in sportlich-technischen Entscheidungen die Rücksicht auf den Geldbeutel der Vereine oder des Verbandes walten soll.

Der letzte Sonntag hat einen Fall gebracht, den ich denen, die sich dafür interessieren, gerne zur Entscheidung vorlegen möchte.

In der 29. Minute des Kreispieles K. F. V. — F. F. C. berührt der Ball die Hand Falschlengers. Eine absichtliche Berührung vonseiten des Spielers liegt nicht vor. Eine Beeinflussung des Spieles ist durch diese Berührung unmöglich gewesen. Dazu war durchaus keine gefährliche Lage vorhanden, die eine absichtliche Berührung hätte erklären können. Der durchaus einwandfreie, vorzügliche Schiedsrichter kann den Vorgang nicht sehen, da der Spieler ihm den Rücken zukehrt. Auf den Ruf „Hand“ pfeift er. Die Berührung fand gerade noch innerhalb der Grenze des Strafraumes statt. Der Schiedsrichter gibt Elfmeter; nachdem er wegen Hand gepfeiffen hatte, blieb ihm wohl kaum etwas anderes übrig. Der Elfmeter wird verwandelt.

Die Entscheidung über die Streichung dieses Tores muß sich nun auf die Angabe des Schiedsrichters stützen. War er überzeugt, daß der Elfmeter im genauen Sinne der Spielregeln berechtigt war. Gegen diese Angabe wäre nichts mehr zu sagen, sie allein könnte entscheiden.

Wird das Tor gestrichen, so wird das Ergebnis zu 1:1. Ist nun damit Recht geschafft? Das möchte ich selbst nicht entscheiden. Nur will ich sagen, daß die psychologische Wirkung selten so deutlich war wie in diesem Falle. Wenn in einem so erbitterten Kampf die eine Partei das erste Tor erzielt, siegt sie gewöhnlich. Und nach diesem Tor äußerte sich die Depression auf die Freiburger Elf in einem starken Drängen der Gäste, und zwei Minuten darauf sibt der zweite Treffer, der einwandfrei erzielt ist.

Nur langsam kommt dann Freiburg wieder auf. Gegen einen starken Gegner zwei Tore aufholen, ist sehr schwer, und es gelingt auch nicht.

Ich glaube, daß dieser Fall sehr häufig ist, häufiger jedenfalls als der, den Herr Kugner anführt. Und die neue Benennung hilft nicht.

Zu einer weiteren Befürchtung meinerseits hat sich Herr Kugner nicht geäußert. Ich sagte und wiederhole hier: Ist die Möglichkeit der Änderung des Spielergebnisses gegeben, dann wird sie so oft als nur irgend möglich verlangt werden und die Proteste werden sich außerordentlich häufen.

Berliner Brief.

Mit Vorliebe wird jetzt in Berlin das schöne Lied gesungen, dessen Refrain heißt: Sie sind bekannt mein lieber — Halt, halt, das nun kommende Wort ist nicht parlamentarisch und kann nur durch eine Umschreibung wiedergegeben werden; vielleicht außerordentlich tüchtiger Ausleger der Verbandsatzungen. Denken sie sich, wenn ein Urteil gefällt, muß dieses wieder aufgehoben und zum dritten Mal verhandelt werden, ehe sich diese Gesezkundigen zufrieden geben. Heilige Gerechtigkeit, nimm die Binde von deinen Augen, damit du sehen kannst.

Im Zeichen des Interesses steht bei uns die Aufhebung des Spielverbotes, die man in Hannover bestimmt erwartet. Ist doch durch dieses Spielverbot die Berliner erste Klasse vor allen in Mitleidenschaft gezogen, da fast sämtliche Vereine derselben des öfteren gegen die Slavia in Prag gespielt haben. Wer aus den Grenzen seines beschränkten Untertanenverstandes nicht herauskommen kann, wird für das Spielverbot sein; wer aber mit mir in dem Gedanken einig ist, daß der Sport international ist, kann und wird nicht beim Fußballspiel nach der Nationalität fragen und ebenso gern gegen Franzosen und Engländer,

wie gegen Böhmen und Deutsche spielen. Wir haben im deutschen Fußballbund nicht mehr mit dem D. F. C. in Prag als unserem Mitgliede zu rechnen, denn er ist und war bisher der Stein des Anstoßes. Warum spielt derselbe heute gegen böhmische Clubs, die ihm keine Konkurrenz machen können, während ihm die Slavia allerdings im Geldbeutel Konkurrenz macht. Ich versichere Ihnen auf Ehrenwort, daß hervorragende Männer mir versichert haben, Slavia würde sich keine Minute besinnen, gegen den D. F. C. auf dessen Plage anzutreten. Warum setzt sich der letztere auf das hohe Pferd und fordert nicht. Vor allen Dingen soll man einen Sportclub nicht für die Ausschreitungen des Pöbels verantwortlich machen, den wir ja auch im lieben deutschen Reiche haben. — Das Fußballwetter war am Sonntag nicht besonders schön, jedoch der Boden spielfähig. Meine Voraussage für die zweite Serie traf pünktlich ein. Preußen I schlug Germania I knapp aber sicher mit 2:1 und Hertha I holte sich die 2 Punkte gegen B. B. C. I mit 3:2. Wo bleiben da die Resultate des letzteren Clubs aus der ersten Serie und wie wird Union und Britannia in aufsteigender Linie in der zweiten Serie abschneiden?

Genug für heute, mündlich mehr am Sonnabend und Sonntag in Hannover?
Pompyus.

Mühlhauser Sportbrief.

Sie werden recht kurz, unsere Sportbriefe! Die meiste Schuld trägt wohl daran das Wetter, das sonntäglich für ein Fußballwettbewerb wenig günstig ist.

Unser erstklassiger F. C. M. hat sich aus seiner Ruhe noch nicht auferafft. Letzten Sonntag spielte nur die Juniorenmannschaft ein Wettspiel aus, während die erste und zweite Mannschaft sich wieder eintrainierten. Die Junioren standen der zweiten Mannschaft des F. C. Thann gegenüber und siegten mit 3:0 Toren. — Die Runde der Lokalwettspiele zwischen den zahlreichen Vereinen wird weitergeführt. Letzten Sonntag standen sich die zwei Mannschaften des F. C. National und F. C. Viktoria gegenüber. National siegte mit 4:1 Toren.

Das Spiel bot interessante Momente und wurde im allgemeinen offen geführt. National I spielt mit 3 Ersatzleuten. National hat Anstoß, hat den Wind gegen sich und kann infolgedessen nichts ausrichten. Der linke Innenspieler des F. C. Viktoria sendet einmal ein. Die zweite Spielhälfte bringt aber einen Umschwung zu Gunsten des F. C. National, dem es gelingt, viermal einzusenden.

Dem Spiele der ersten Mannschaft ging das der zweiten voraus. Bis Halbzeit war der Stand 1:0 für National. Viktoria II sendet dann zweimal ein und siegt mit 2:1 Toren.

Glossen zur Südkreis-Meisterschaft.

Kommenden Sonntag treffen sich im dritten Kreisspiel um die Südkreis-Meisterschaft — das erste gewann Kickers Stuttgart blendend gegen Freiburg, das zweite Karlsruhe knapp gegen Freiburg — die alten Rivalen: Stuttgarter Kickers — Karlsruher F. B. auf dem Plage der letzteren und verspricht dieser Kampf ein sehr spannender zu werden.

Haben uns doch die Schwarzrotten erst am Sonntag gegen Freiburg bewiesen, daß sie sich angesichts der ernsten Situation bedeutend gebessert haben und werden sie auch den Kickers schwer zu schaffen machen. Dabei kommt ihnen zu gut, daß ihr Gegner wieder in die alten Fehler verfallen ist, seit dem Spiel gegen den deutschen Meister nur

im 1. F. C. Pforzheim mit einem erstklassigen Gegner zusammen gewesen zu sein, aus welchem Spiel die Stuttgarter sogar mit einer Niederlage heimziehen mußten, wenn solche auch einzig und allein auf den zu ausgeprägten Ersatz zurückzuführen war. Hoffentlich besinnen sich die Blauweißen eines besseren und bringen am Sonntag ihre repräsentative 1. Mannschaft in die badische Residenz, um mit Ehren bestehen zu können; denn wer den Karlsruher Sturm: Gräff, Förderer, Heck, Wegler, Pink, mit Schwarze, Holstein und Gutsch in Hanau und Freiburg hat funktionieren sehen, weiß zu gut, daß es die Kickers am Sonntag mit einem ganz gewaltigen Gegner zu tun haben werden, dem dabei noch der Vorteil, auf dem eigenen Plage zu spielen, zu gut kommt. Auch ist es eine bekannte Tatsache, daß die selbst gegen einen Gegner wie Leipziger Bewegungsspieler ganz in ihrer Ruhe bleibenden Kickers, gerade gegen den Karlsruher Verein immer sehr zerfahren und aufgeregt spielen, was ihnen trotz durchweg überlegenem Spiel schon oft den Sieg gekostet hat. Es dürfte darum keineswegs Wunder nehmen, wenn den sieggewohnten Kickers nach ihren glänzenden diesjährigen Erfolgen: gegen Karlsruhstadt 3:0, Hanau 6:2, Freiburg 4:0 (!) am Sonntag eine Niederlage drohen würde, wenn ich auch glaube, daß die Stuttgarter in diesem Jahr im Gesamt-Gusse der Kombination doch zu gut in Form sind, was schon allein aus dem Resultat gegen Freiburg hervorgeht, welchen Gegner Karlsruhe erst nach verzweifeltstem Kampfe mit 2:1 abschütteln konnte. Leider weiß man auch noch nicht, ob die Kickers einen einigermaßen guten linken Außenstürmer mitbringen können und wäre hier eine reißliche Ueberlegung, ob Wegner oder Ahorn sicher sehr angebracht, falls es nicht zu machen sein sollte, daß Hofherr doch außen und an seinem Platz der speziell neben Göble so famose Ahorn spielt. Es wäre zu bedauern, wenn sich in dieser so schwer wichtigen Frage keine entsprechende Einigung unter den Spielern erzielen ließe.

Mag dem sein wie es wolle: möge derjenige den Sieg erringen, dem er in fairem Kampfe gebührt und wäre es auch sehr zu begrüßen, wenn das Spiel nicht mit zu viel Schärfe geführt wird, damit der Schiedsrichter, welches Amt keinem geringeren als Jaffe übertragen ist, nicht zu oft oder gar zu deutlich einschreiten muß. Gm.

Kurze Mitteilungen.

Deutscher Fußballclub Prag.

Nach einer ausgezeichneten Saison, einer der besten seit dem Bestehen des Clubs, stehen wir vor der Frühjahrsaison. Der bewährte Trainer des Clubs, Townley, trifft mit kundigem Auge Auswahl unter dem ihm zur Verfügung stehenden Material, und der Kapitän hat das erste Training schon einberufen. Der D. F. C. hat im letzten Vereinsjahr sichtlich Fortschritte gemacht; unter einer zielbewußten Leitung ist es ihm gelungen, viele Schlappen der früheren Saison wett zu machen, einige der besten österreichischen und deutschen Mannschaften zu besiegen. Er hat eine Leicht-Athletik-Sektion gegründet, die bereits im ersten Jahre ausgezeichnete Leistungen bot, welche anlässlich seines ersten internationalen Meeting so recht zutage traten. Auch eine Eishockey-Sektion wurde gegründet, die den Mitgliedern Gelegenheit bot, auch im Winter nicht zu rasten.

Die Wiener Fußballsaison 1908

wird, günstiges Wetter vorausgesetzt, bereits am 23. Februar mit lokalen Wettspielen wieder eröffnet

Fußball.

Freiburg.

Karlsruher F. B. — Freiburger F. C. 2:1
(Kreiswettbewerb.)

Es ist wohl das beste Zeugnis für die Güte beider Gegner, daß sie auf einem Boden, wie ihn am Sonntag das Tauwetter schuf, ein solch hochklassiges Spiel vorführen konnten. Ein Zusammenspiel war in dem Wasser, Eis und Schmutz, die das Spielfeld deckten, nicht gut möglich, aber das Tempo beider Mannschaften und die famosen Einzelleistungen ersetzten diesmal das fehlende.

Herr Sohn aus Frankfurt schiedsrichtete zur Zufriedenheit beider Parteien.

Karlsruhe beherrschte in der ersten Hälfte das Spiel vollständig, ohne daß dies einseitig gewesen wäre. Freiburg's Angriffe endeten immer bei den Verteidigern, sodaß Langer nicht einen Ball halten mußte; die einzige Chance, die sich den Einheimischen bot, ging durch einen Sturz Burkarts verloren. Karlsruher Stürmer sind gegen die energischen Freiburger etwas zu langsam; sie belästigen zwar den Torwart oft, oder überlassen das ihren Läufern, die vor der Pause vorbildlich spielen und sich in feinen Schüssen versuchen, die aber vom Torwart leicht gefangen werden. Eine Flanke von rechts sucht Falschlunger im Strafraum mit dem Arm zu stoppen. Der Elfmeterstoß für diesen Fehler erreicht sein Ziel. Gleich darauf kann Karlsruher Mittelstürmer mit einem scharfen Schuß die Führung vergrößern, sodaß es mit 2:0 für Karlsruhe in die Pause geht.

Nun hat Freiburg den Wind und die bessere Platzhälfte für sich, kann drängen und auch bald nach einem Durchbruch von Gibbs, den Langer wohl zu halten versucht, sein Tor erzielen. Der Ball geht beim Zusammenprall der Gegner zu Burkart, der einsetzt. Freiburg setzt nun alles daran, um gleichzuziehen, noch einen Schuß wehrt Langer mit Mühe ab, aber dann läßt das Ungestim der Freiburger nach, die sich dann auch, zumal da sie auch noch Burkart durch einen Sturz verlieren, meist zurückgedrängt sehen. Karlsruher Stürmer versuchen gefährliche Durchbrüche, aber ein weiterer Erfolg bleibt aus.

Daß Karlsruhe gerade einen guten Tag gehabt hätte, kann man nicht sagen, aber wer die Mannschaft kennt, der wird sich des Gefühles nicht haben erwehren können, daß bei jedem Spieler der gute Wille vorhanden war, seine Pflicht zu tun und anständig zu spielen, und daß dieser Wille dem Spiel seinen Charakter gab. Der Zusammenhalt der Mannschaft und das Vertrauen zum Nebenmann waren besser als in den letzten Spielen.

Freiburg's Spiel fand ich rücksichtslos, manchmal grob, und ganz im allgemeinen erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich beim Fußball ein schönes Spiel als Hauptsache schätze, nicht einen Sieg, der mit jedem Mittel erkauft ist und hoffe ich, daß von diesem Standpunkte aus mancher der in Freiburg Anwesenden über Karlsruher Spiel eine doppelte Freude hat empfinden können. R.

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**
am Mühlbühlgertor-Bahn- und Kaiserplatz
Zentrum der Stadt.
Allbekanntes Haus
Spezialauschank d. Brauerei A. Printz. Reine Weine. Mittagstisch à Couvert 0.80, 1.30 Mk. o. Auswahlreiche Abendkarte. Zivile Preise. Eigene Schlachtung. Fremdenzimmer 1.20, 1.50, 2 Mk. Saal — Grosser schattiger Garten — Stallungen.
Mathias Schleicher, Restaurateur (Mitglied des K. F. V.)

Pforzheim.

1. F. C. Pforzheim — F. C. Union Stuttgart 3:2

Ein auf geradezu gefährlichem Boden ausgetragenes, an interessanten Momenten reiches Spiel war dieses Zusammentreffen der beiden Mannschaften, nachdem sich F. C. Union in liebenswürdiger Weise bereit erklärte, den mit dem F. C. Freiburg vereinbarten Termin zu übernehmen.

Freiburg mußte zum nachträglich angeetzten Termin eines Verbandsspieles gegen Karlsruhe antreten.

Schon die erste Minute bringt Pforzheim die Führung und in der 4. wird der zweite Erfolg angefügt. Das Spiel hat ganz den Anschein, als ob die Gäste eine gewaltige Packung erhielten, kamen diese doch in der ersten Zeit sehr wenig zur Geltung, obwohl das Spiel durchweg einen fairen, offenen Charakter hatte. Die Flügelstürmer der Gäste arbeiten ganz vorzüglich und kommen durch ihre große Schnelligkeit auf dem „Eisfelde“ gut durch, und die Mannschaft findet sich gut zusammen, sodaß die einheimische Verteidigung wacker Arbeit erhält. Die 12. Minute bringt den Gästen auch den ersten Erfolg, während Pforzheim in der 30. Minute sein drittes Tor erzielt. Pause 3:1 für Pforzheim.

Nach der Pause überraschen die Gäste durch ihr opferndes Spiel. Wechselvoll, an interessanten Momenten reich, aber auf dem tückischen Boden auch mitunter sehr gefährlich, ist das Spiel. Die 25. Minute bringt den Gästen den zweiten Erfolg, während sie sich in der 30. Minute auf unverantwortliche Weise die sicherste Chance verschuerzen. Mittelstürmer und Halblinks haben die feindliche Verteidigung elegant umspielt; der Mittelstürmer umgeht den aus seinem Tor herauslaufenden Torwächter und steht zirka 3 m vor dem leeren Tor und — man staune, passiert dem neben ihm und abseits stehenden Halblinken, der auch einsetzt, ein Akt, den der Mittelstürmer hätte mit Erfolg ausführen können. So gehen die Gäste dieses Tors und des Ruhmes, gegen den Sieger über die Stuttgarter Ridders unentschieden gespielt zu haben, verlustig. Lehre: auch beim Fußballspiel muß überlegt werden. Die letzten 5 Minuten, gespielt wurde nur zweimal 35 Minuten, konnten am Resultat keine Aenderung mehr hervorbringen. R.

Frankfurt-Griesheim.

Frf. F. C. 02 II — Offenb. F. C. Germania II 12:0.

Obige Mannschaften standen sich am Sonntag auf dem Griesheimer Felde im Wettbewerb gegenüber. 1902 übernimmt sofort die Führung und kann bis Halbzeit 7 Tore erzielen. Nach Halbzeit hält der Torwächter Germanias einige schöne Bälle, kann jedoch nicht verhindern, daß der Ball noch 5 Mal seine Pfosten passiert.

Frf. F. C. 1902 I — Offenb. F. C. Germania I 12:0.

Dem Spiel der 2. Mannschaften folgte das der 1. Mannschaften. Germania hält sich die ersten 20 Min. gut, und kann 1902 bis Halbzeit 2 Tore erringen. Nach Halbzeit findet sich 1902 besser zusammen und kann den Ball noch 10 Mal ins Heiligtum Germanias senden.

Frf. F. C. 1902 III — Frkf. F. C. Viktoria III 5:0.

Viktoria spielte mit 10 Mann, 1902 mit 1 Ersatzmann. Das bessere Zusammenspiel von 1902 sichert denselben jedoch den Sieg.

Frankf. F. C. 1902 IV — F. C. Höchst III 4:1.
Kritikulo.

Hotel „Grosser Kurfürst“, Frankfurt a. M.

Grosse Friedbergerstrasse No. 14, an der Zeil. — Telefon 5390.
Inhaber: Karl Kühmayer, Mitglied des Frankfurter F. C. „Britannia“.
Gut bürgerl. Haus. Zimmer von 1.50 Mk. an. Zentral-Heizung.
Bäder, elektr. Licht. Vollst. feuersicher. Mittagstisch von 60 Pfennig an.
Den wertigen Sportvereinen bestens empfohlen.

Mainz.

Mainzer F. C. Hassia 1905 — F. C. 1902 Kreuznach
2:1.

Am Sonntag, 26. Januar hatte der Mainzer F. C. Hassia die 1. Mannschaft des Kreuznacher F. C. 1902 zu Gast. Das Spiel stand unter dem Zeichen der Ueberlegenheit Hassias, welche auch, obwohl gegen den Wind spielend, bis zur Pause stark drängte, ohne jedoch etwas zählbares zu erreichen. Auch Kreuznach kommt manchmal hübsch auf, kann jedoch das Hassiator in keine ernstliche Gefahr bringen. Kurz vor Halbzeit verfehlt der Torwächter Hassias einen aufs Tor springenden hohen Ball und stößt ihn ins eigene Tor, damit Kreuznach die Führung gebend. Stand bei Halbzeit 1:0 für Kreuznacher F. C. Nach Wiederbeginn entfalten die Gäste eine andere Taktik, durch Verletzung eines Mannes, der kaum mehr spielen konnte und gegen Schluß mit einem Kollegen zusammen, der ebenfalls verletzt das Spielfeld verlassen mußte; sie verlegten sich mehr auf Verteidigung, um den erlangenen Vorsprung zu behalten. Obwohl Hassia, dessen Verteidiger weit aufgerückt sind, ständig vor dem Kreuznacher Tor liegt, gelingt es nicht, einen Schuß anzubringen, da alles entweder von der Verteidigung oder von dem gut spielenden Torwächter Kreuznachs abgefangen wird. Da entsteht plötzlich ein Gedränge vor dem Kreuznacher Tor, aus welchem Hassia das gleichziehende Tor erzielt. Gleich nach dem darauffolgenden Antritt gibt der Halblinke Hassias seinem Verein durch einen prächtigen Schuß die Führung. Durch einen Durchbruch entsteht auch noch ein gefährlicher Moment vor dem Hassiator, der jedoch glücklich vorübergeht. Die sichere Chance geht Kreuznach dadurch verlustig, daß im Augenblick des Ausholens zum Schusse das Mainzer Tor zusammenbrach. Ein schöner Schuß des Linksaußenstürmers saust gegen die Querlatte des Kreuznacher Tores und ändert sich das Resultat 2:1 für Hassia bis zum Schluß nicht mehr.

Die Kreuznacher Mannschaft verweilte noch einige Stunden in angeregter Stimmung in dem Vereinslokal des F. C. Hassia und trennte man sich mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen!“ nächsten Sonntag in Kreuznach.

Die 2. Mannschaft des F. C. Hassia, die in Wiesbaden gegen den dortigen F. C. Germania II spielte, konnte ebenfalls mit 3:2 einen Sieg nach Hause bringen.

H-p.

Mainz-Kastel.

Kasteler F. Vg. — Borussia Müffelsheim 5:0

Beide Mannschaften traten mit Erfay an und konnte Vereinigung überlegen mit 5:0 siegen. Zu bemerken ist, daß Vereinigung mit 10 und Müffelsheim nur mit 8 Mann spielten.

A. G.

Wiesbaden.

Sp. B. Wiesbaden C. B. — Frankf. Germania I 6:0

Das letzte Gauispiel des Südmaingaus in der Klasse A 1, das der Sp. B. Wiesbaden noch gegen den Frankfurter F. C. Germania auszutragen hatte, endigte mit

einem Sieg des Sp. B. mit 6:0. Sp. B. war fast dauernd überlegen. Bei Halbzeit stand das Spiel 3:0. Bei Germania zeigte die Stürmerreihe ein zerfahrenes Spiel, auch die Läufer zeigten keine besondere Leistungen. Bei Sp. B. war die Verteidigung wie immer gut. Die Stürmerreihe hatte gegen die Frankfurter Verteidigung keinen besonders schweren Stand.

Der F. Sp. B. Frankfurt trat gegen die Wiesbadener Germania nicht an, wodurch er ebenso wie die zweite Mannschaft der Germania, die auf das Spiel gegen Sp. B. Wiesbaden II verzichtete, aus den Gauspielen ausscheidet.

England.

Wettspiele vom 25. Januar in der ersten Klasse:

Everton — Aston Villa	1:0.
Manchester United — Chelsea	1:0.
Notts Forest — Newcastle United	0:0.
Sunderland — Bury	6:2.
Sheffield Wednesday — Manchester City	5:1.
Birmingham — Liverpool	1:1.
Bolton Wanderers — Middlesbrough	1:1.
Woolwich Arsenal — Preston North End	1:1.
Bristol City — Notts County	2:1.
Blackburn Rovers — Sheffield United	3:3.

Manchester United führt immer noch mit einigen Punkten Vorsprung.

Der Stand der Spiele ist nun folgender:

Mannschaft	Spiele	Gew.	Bert.	Un-		Tore		Punkte
				entsch.	Für	Geg.		
Manchester United	23	18	3	2	58	26	38	
Newcastle United	25	12	6	7	49	32	31	
Sheffield Wednesday	24	14	8	2	56	35	30	
Bury	25	10	8	7	43	41	27	
Manchester City	23	10	7	6	45	39	26	
Bristol City	24	9	8	7	41	41	25	
Preston North End	26	8	9	9	36	39	25	
Everton	23	10	9	4	42	39	24	
Sheffield United	24	8	9	7	38	42	23	
Middlesbrough	25	8	10	7	28	31	23	
Bolton Wanderers	25	10	12	3	33	39	23	
Notts County	26	8	11	7	28	33	23	
Woolwich Arsenal	25	8	10	7	35	47	23	
Liverpool	22	9	9	4	40	33	22	
Aston Villa	24	7	9	8	40	43	22	
Notts Forest	24	6	9	9	35	40	21	
Chelsea	25	9	13	3	35	49	21	
Blackburn Rovers	24	7	11	6	30	43	20	
Birmingham	24	6	10	8	26	39	20	
Sunderland	25	8	14	3	49	56	19	

Rugby.

Eine Rugby-Mannschaft aus Neu-Seeland, welche schon seit längerer Zeit in England weilte, wurde letzten Samstag von Northern Union mit 14:6 geschlagen.

A. H.

Athletik.

Im März l. Js. plant der Darmstädter Sportclub 1905 ein Wettgehen über 50 km „rund um Darmstadt“ zu veranstalten. Da ein vorjähriges Gehen über 15 km

die Teilnahme von einigen 50 Gehern aufzuweisen hatte, ist auch für dieses Gehen wieder eine rege Teilnahme zu erwarten, zumal da dieses Gehen die erste diesjährige Veranstaltung dieser Art in Süddeutschland sein dürfte. Den Siegern winken neben den üblichen Diplomen mehrere wertvolle Ehrenpreise. Die Strecke führt vom Sportplatz des Darmstädter Sportclubs rund um Darmstadt herum wieder nach der Bahn des Clubs, woselbst die letzten drei Runden zurückzulegen sind. Die 1. Mannschaft genannten Clubs will sich am Tage des Gehens mit einem erstklassigen süddeutschen Club messen und bittet die Vereine, die geneigt wären, an genanntem Tage zu spielen, ihre Adressen an den Schriftführer H. Rüttelein einzusenden zu wollen.

Fußball-Termin-Liste.

Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, davon Notiz nehmen zu wollen, daß hier nur Privatspiele aufgeführt werden sollen. (Die Wettspiele finden auf den fett gedruckten Plätzen statt.)

1. Mannschaften.

2. Febr. 1. F. C. Pforzheim — Hagenauer F. B.
 Viktoria Mannheim — F. B. Straßburg
 F. C. Hassia Mainz — 1. F. C. 02 Kreuznach
 Fußballvereinigung Kastel — F. C. 1903 Rombach
9. Febr. F. C. Germania I Homburg — Viktoria II Aschaffenburg
 1. F. C. Pforzheim — Mannheimer F. C. 96
 1. F. C. Kreuznach 02 — F. C. 1902 Viebrich
 F. C. Mühlhausen — F. C. Schlettstadt
10. Febr. 1. F. C. Pforzheim — Ludwigshafener F. C. 93
 F. C. Freiburg — F. B. Straßburg
23. Febr. 1. F. C. Pforzheim — Mannheimer F. C. 96
 Germania Mannheim — F. B. Straßburg
1. März Stade Lorrain Nancy — F. B. Straßburg

Wintersport.

König Friedrich August von Sachsen

hat sein Erscheinen zu den am 2. Februar in Altenberg im Erzgebirge stattfindenden großen Schilau-Konkurrenzen zugesagt.

Oesterreich.

Deutsche Eishockey-Gesellschaft — Deutschen F. C. 18:4
 (Halbzeit 8:2).

Zum zweitenmale standen einander die Mannschaften der D. E. H. G. und des D. F. C. gegenüber und die Erwartung, daß sich der D. F. C. verbessern wird, wurde durch das Resultat und noch mehr durch den Spielverlauf bestätigt. Denn der D. F. C. hatte beinahe so viel vom Spiele wie die D. E. H. G., und nur die mangelnde Schußtechnik des D. F. C. verschuldete die größere Tor-differenz. In der ersten Hälfte hielt sich der D. F. C. wacker, kombinierte flott und konnte nach 4 Toren der Gegner ein Tor auf eigene Rechnung buchen. Die Deutsche Eishockey-Gesellschaft hat jedoch viel ausgebildete Spieler, die gegen die Anfänger des D. F. C. von Haus aus beim Kampfe um den Ball überlegen waren. Trotzdem konnte D. F. C. nach schöner Kombination ein hübsches Tor erzielen. Nach der Pause war das Spiel ziemlich ausgeglichen, doch schoß D. E. H. G. bei jeder sich bietenden Gelegenheit und erzielte noch 10 Tore gegen 2 der Gegner.

D. F. C. II — D. E. H. G. II 15:0. D. F. C. spielte bloß mit sechs Mann.

Meisterschaftsrennen für den Böhmerwald in Kuschwarda.

Der Winter-Sp. C. Kuschwarda veranstaltet auch heuer am 9. Februar ein Schi-Meisterschaftsrennen, verbunden mit einem Wintersportfest. Rennstrecke 8 km. (1. Preis

ein goldenes Ehrenzeichen und 50 Kr.). Ferner gelangen zur Austragung: Schilau der Schuljugend (3 km), Preis-rodeln, Schispringen, Eisschießen.

Sport a Fry Pokal.

Gegenwärtiger Stand: Deutsche Eishockey-Gesellschaft 3 Spiele 4 Punkte, Slavia 2 Spiele 4 Punkte, Sparta 1—2 Punkte, Realka 2—2, Novomeřky 1—0, Cechie 1—0, Kech 2:0. Kech ist Samstag gegen die D. E. H. G. nicht angetreten, letztere erhielt 2 Punkte gutgeschrieben.

Erstes internationales Schifest in Innsbruck.

Das erste Schifest in Innsbruck, das am 18. und 19. d. Mts. abgehalten wurde, war in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht äußerst gelungen. Der Schnee war zwar infolge des ein paar Tage zuvor eingetretenen Tauwetters zusammengeschmolzen und durch die Kälte, die dem Feste unmittelbar voranging, sehr verharzt, aber an den Festtagen selbst hätte das Wetter kein Teilnehmer herlicher wünschen können, als es tatsächlich war. Die Beteiligung an dem Feste war besonders beim Seniorensprung am Sonntag nachmittag eine kolossale. Tausende von Menschen flankierten den Hügel. Die Preise die zur Verteilung gelangten, waren prachtvoll und besonders zahlreich. Den von Erzherzog Eugen gespendeten Ehrenpreis (bronzener Schifahrer in Telemarckschwung, modelliert von Rubinstein in Wien) errang im kombinierten Sprung u. Dauerlauf Fritz Miller aus Innsbruck.

Schilling und Bohrer.

Vergangenheit und Gegenwart. Nicht viel mehr fehlt auf 20 Jahre, seit Schilling sein erstes Eiwettlaufen bestritt, und seit dieser Zeit war er fast stets unser Bester. Schon 1892, als er Thomas und Ehrhorn schlug, und nebenbei den Europameistertitel erwarb, schien er den Höhepunkt seines Könnens erreicht zu haben. Aber Schillings Talent war widerstandskräftiger und entwicklungs-fähiger als man geglaubt hatte. Langsam lernte Schilling Jahr für Jahr zu, und erst nach einer längeren Unterbrechung seiner Rennkarriere, als man schon vom „alten Schilling“ sprach, zeigte er seine besten Leistungen. Das war erst in den allerletzten Jahren. Gewissenhaftes Training und eiserner Fleiß hatte ihn zu konservieren und fortzubilden vermocht. Da, in seiner größten Glanzzeit, vor drei Jahren, tauchte Thomas Bohrer auf. Auf dem Wörthersee schlug der 17 jährige Bursche, dessen Namen niemand kannte, den alten berühmten Meister. Es dürfte interessant sein, die damaligen Resultate wiederzugeben: 1500 m Lauf: Erster Bohrer 2:57²/₅, Schilling aufgegeben. Er kann, obwohl er spurtet, den ruhig laufenden Bohrer nicht abschütteln und gibt nach der zweiten Runde entmutigt auf. 500 m: Erster Bohrer 0:55³/₅, Zweiter Schilling 0:56²/₅. Bohrer stürzt gleich nach dem Start, ist aber sofort wieder auf den Beinen, erreicht Schilling, der schon 25 m Vorsprung gewonnen hat, noch vor der ersten Kurve und schlägt ihn sicher. 10000 m: Erster Bohrer 22:13¹/₅, Zweiter Schilling 22:35. Ueber diese Distanz starteten die beiden Konkurrenten in verschiedenen Läufen, Bohrer erzielte diese bessere Zeit. Für Schillings verblüffende Niederlage wußte man damals viele Entschuldigungen. Und man glaubte sie in Wien gerne. In den beiden letzten Jahren durfte Bohrer, der Mittelschüler war, nicht starten. Er soll deshalb heiße Tränen vergossen haben. Im Sommer aber hat er maturiert und nun sofort den alten Löwen Schilling in seiner eigenen Höhle aufgesucht. Mit welchem Erfolge, das ist ja bekannt.

Bohrer ist zweifellos ein eisportliches Genie, dessen Leistungsfähigkeit sich noch erhöhen wird, sobald er gegen internationale erstklassige Konkurrenz gestartet ist. Das wird am nächsten Sonntag auf dem Wörthersee bei der Europameisterschaft und acht Tage später in Davos bei der Weltmeisterschaft der Fall sein.

Automobilismus.

Budapester Automobilausstellung.

Die Mitteilung, daß der Verband der österreichischen Automobilhändler beschlossen hat, die Prager und die Budapester Ausstellung nicht zu beschicken, wird in Budapest lebhaft besprochen. Bisher hat für die geplante Budapester Ausstellung nur eine Firma angemeldet. Es ist daher wahrscheinlich, daß die Ausstellung unterbleiben wird.

Eine Kombination ihrer Voiturettfahrten

beraten jetzt der österreichische und der Berliner kaiserliche Automobileclub. Die österreichische Fahrt sollte über die Strecke Wien—Reichenberg—Prag—Tabor (Schnelligkeitsrennen bei Paskau) und Wien gehen, die des kaiserlichen über Prag nach München führen. Das neue Projekt will Wien als Ausgangspunkt beibehalten, ebenso die Zwischenstationen Reichenberg und Prag, von dort aber westlich nach Bayern durch das Salzkammergut wieder nach Wien führen.

Offizielle Bekanntmachungen.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Nordkreis.

Ganztagestermine am 2. Februar 1908.

Mittelmaingau.

- St. B 1: Aschaffenburg. F. C. Viktoria 1901 — Offenb. F. C. Melitia
Platz: Offenbach, Schiedsrichter: Braunwell-Danau, Beginn 1/3 Uhr mit 15 Minuten Wartezeit.
St. A 3: Hanauer F. C. Viktoria 94 III — Offenb. F. C. Kickers III
Platz: L. Hanauer F. C. 93, Schiedsrichter: C. Franz-Danau, Beginn 10 Uhr vormittags.

H. B. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Nachmeldungen.

Südmaingau.

- Sportverein Wiesbaden, Abteilung 1: Fritz Kühn.
H. B. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Spielerlaubnis gegen Nichtverbandsvereine lt. § 46 d. Satz.

Südmaingau.

- F. Sportverein 1906 Sprenndlingen — F. C. Viktoria Sprenndlingen
— F. C. Dreieich Dreieichenhain
je ein Vor- und Rückspiel, gegen letztgenannten Verein mit zwei Mannschaften.

H. B. Sohn, Nordkreisschriftführer, Glückstr. 37.

Spielergebnisse.

Nordkreis.

Kreispielergebnisse vom 26. Januar 1908.

- St. A: 1. Hanauer F. C. 1893 — Vodenheimer F. Bg. 1901 7:0
Mannheimer F. C. Viktoria 97 — Fests. F. C. Kickers 5:1
H. B. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Nordkreis.

Als Gauzieger werden hierdurch erklärt:

Südmaingau.

- Klasse A, Abt. 1: Fußballclub Frankfurter Kickers, Frankfurt
" 2: Sportverein Wiesbaden
" 3: Frankfurter F. C. Germania, Frankfurt
" B, " 1: Fußballclub Alemannia Frankfurt
" C, " 1: Viktoria Neu-Henburg.

Westmaingau.

- Klasse A, Abt. 1: Vodenheimer F. Vereinigung 1901, Fests. Vodenb.
" 2: Frankfurter Fußballclub 1902, Frankfurt
" 3: Britannia, Frankfurt
" B, " 1: Griesheimer Fußballclub Alemannia, Griesheim.

Nordargau.

- Klasse A, Abt. 1: Mannheimer F. C. Viktoria 1897, Mannheim
" 2: Fußballgesellschaft 1896, Mannheim
" 3: "
" B, " 1: Fußballgesellschaft Germania Sandhofen
" 2: Mannheimer Fußballclub Frankonia, Mannheim.

Anmerk.: Laut Mitteilung verzichtet der Meister der B-Klasse, Abt. 1, Fußballgesellschaft Germania Sandhofen, auf die Teilnahme an den Kreispielen.

Mittelmaingau.

- Klasse A, Abt. 1: 1. Hanauer Fußballclub 1893, Hanau.

Anmerk.: Weitere Bekanntgabe der Sieger in diesem Gau kann zurzeit nicht erfolgen, da solche zum Teil durch noch ausstehende Spiele nicht festgestellt sind.

Die Veröffentlichung der Gesamt-Spielergebnisse in den Nordkreisausgaben erfolgt nach Eingang der Tabellen, und ersuche ich die Herren Gauvorsitzenden wiederholt um ges. diesbezügl. Erledigung, soweit dem nicht entgegensteht.

Nordkreisausschuß für Spielangelegenheiten.

H. B. Sohn, Frankfurt a. M., Glückstr. 37.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Athletik-Jahrbuch.

Laut Beschluß der Wahlversammlung und der Vorstandssitzung vom 27. Januar wird das Jahrbuch der Deutschen Sport-Behörde für Athletik 1908 im Selbstverlage erscheinen. Sein Inhalt besteht im wesentlichen außer einigen Abhandlungen aus Biographien bekannter Athleten, aus dem statistischen Material und den offiziellen Berichten, Rekordlisten, Terminliste für 1908 usw. und aus der Adressenliste der deutschen Athletikvereine.

Wir bitten daher die Vereine, uns bis zum 14. Februar (Redaktionsluß) ihre Vereinsadresse und eventuellen Vereins-Sportplatz usw. mitzuteilen. Ferner sind wir für Uebersendung von Bildern tüchtiger Athleten und Momentaufnahmen aus den athletischen Veranstaltungen des vergangenen Jahres den Einsendern dankbar. Die für 1908 geplanten Veranstaltungen werden kostenlos in dem Jahrbuch veröffentlicht. Da wir es uns zum Ziel gesetzt haben, das Jahrbuch am 15. März erscheinen zu lassen, müssen wir um unbedingte Einhaltung des 14. Februars als letzten Termin bitten; selbstverständlich ist uns eine frühere Einsendung nur angenehm.

Die Deutsche Sports-Behörde für Athletik:

Carl Diem, 1. Vorsitzender, Martin Berner, 1. Schriftführer, Berlin NW 40, Hinderstr. 14.

Nach zehnjähriger Tätigkeit legte in der am 18. Januar abgehaltenen 11. Wahlversammlung der D. S. B. f. A. der Gründer und bisherige Leiter Herr Georg Demmler-Berlin sein Amt nieder und lehnte eine Wiederwahl ab. In seiner Hand waren die Geschicke der deutschen Athletik einem erfreulichen Aufschwunge entgegengeführt worden. Seine bewährte Organisationsgabe und seine taktvolle Führung der Geschäfte vermochten es, die Athletik vor allen Stürmen, die in den Jahren des gegenseitigen Mißtrauens ihre junge Verwaltung bedrohten, glücklich zu bewahren. Er hat darum sich um die Verbreitung und Förderung unseres Sports ein Verdienst erworben, das allen unvergänglich sein wird, die mit ihm Seite an Seite bei der gemeinsamen Arbeit gestanden haben. Wünschen wir ebenso, daß sein bewährter Rat der Athletik auch in Zukunft erhalten bleiben möge, wie wir der Hoffnung Ausdruck geben können, daß die von ihm vorgezeichnete Richtung zum Besten der Athletik beibehalten wird.

Carl Diem, 1. Vorsitzender.

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport : LANGEN b. Frankfurt — a. M. —

besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11; in Mannheim Herr E. Caib, R. 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauenlobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in Kaiserslautern Herr Ch. Griasch, Seilerstr. 7

Meine Vertretung

Nach den Neuwahlen setzt sich der Vorstand folgendermaßen zusammen: C. Diem (Berlin) 1. Vorsitzender, F. Durger (Berlin), Joh. Scharfe (Leipzig), P. C. Mehlkopf (Duisburg) stellvert. Vorsitzende, M. Berner (Berlin) 1. Schriftführer, A. Meyer (Berlin) 2. Schriftführer, J. Krause (Berlin) Kassierer.

In den geschäftsführenden Ausschuss wurden gewählt die Herren Kores und Jachau (Hamburg), Bamler und Dunge (Frankfurt), Nehl (München), Albrecht (Halle), Heidenreich (Dresden), Ahniss (Marienburg), Marfus (Dortmund), Haase (Dona), Gläfer (Stuttgart) und Runge (Braunschweig).

Die Austragung der Meisterschaft von Deutschland im 100 km Gehen wurde dem Ausschuss des städtischen Sportplatzes Kiel überlassen, die übrigen deutschen Meisterschaften dem Verbands Berliner Athletik-Vereine, der Weltausstellungs-Wanderpreis dem S. C. Preußen Duisburg für ein 3000 m Stafettenlaufen, die Meisterschaften der deutschen Hochschulen dem S. C. v. 1895/96 Berlin.

Die Geschäftsstelle der D. S. V. f. A. bleibt: Berlin NW 40, Dindorfstraße 14.

J. A.: Carl Diem, 1. Vorsitz., Martin Berner, 1. Schriftf.

Frankfurter Associations-Bund.

Meldungen zu den Bundes-Spielen der teilnehmenden Vereine.
(Fortsetzung).

Bodenheimer F. Vg. 1901. 1. Mannschaft: Jul. Platt, Frz. Lang, Val. May, J. Lieven, Ernst Leidig, Arth. Braun, W. Böhm, W. Lampe, Frz. Neeg, Wih. Schlechtweg, Max Feiglein.

2. Mannschaft: Herm. Böhm, Karl Schnatter, Emil Kiefer, Fr. Kessel, Friz Rudolf, Frz. Rippel, Karl Schlechtweg, Karl Müdert, W. Fröhling, Heint. Türauch, Jakob Straub.

Ersagleute: Gch. Rudolf, Ludw. Hübner, Eug. Preis, Oskar Sondergeld, H. Ruth, W. Braun, Frz. Bauer, Gch. Muth, Konr. Köhler, Louis Dehler, Wih. Schmidt, H. Kaufmann, H. Straub, Leo Straub, H. Knebel, H. Neeg, Rich. Platt, W. Claus, H. Waidler.

Bodenheimer F. C. Germania. 1. Mannschaft: Oskar Biehler, Gust. Albach, Wih. Niese, Ad. Müller, Franz Pilger, Reinh. Digel, Eug. Ams, Eug. Hirsch, Val. Wittsch, Gch. Schmidt, Ant. Seipel.

2. Mannschaft: Wih. Korn, Jos. Vopp, Gg. Vopp, Karl Vuisch, W. Heh, Herm. Pilger, Gch. Hintel, Fr. Haenlein, Fr. Krusch, Rich. Wolf, Geza Mahrenholz.

Ersagleute: Ad. Metzger, W. Krusch, L. Straub, Aug. Kühnischel, Peter Amborn, Aug. Ripp, Emil Plazed, Alois Seipel, Otto Straub, Chr. Glaz, Ph. Depireux, Otto Schmölz, Rob. Kall, Wih. Hohmann, Karl Sulkowsky, Ad. Krämer, W. Heinitz.

Frankfurter F. Sp. B. 1. Mannschaft: Fr. Jäger, Ab. Schaus, Rich. Mes, C. Minich, Adam Roeder, Reinh. Haas, Fr. Jöd, Friz Gelbarth, Karl Kreh, Fr. Koppel, Chr. Englert.

2. Mannschaft: Gust. Moriz, P. Malle, W. Göb, Aug. Fröder, Ant. Höhl, Aug. Rhein, Herm. Decher, Ph. Meißter, C. Mey, C. Jäger, J. Erdmann.

Ersagleute: W. Weder, J. Armer, Hans Koppel, O. Schlicher, A. Farning, H. van Bakhuy sen., A. Macklet, W. Schaad, Otto Schäfer, W. Fröder, Ant. Grupp, C. Bornschlegel, C. Stromberg, Chr. Heuf, H. Kuh, Aug. Moriz, W. Häfner, C. Overbeck, H. Schmidt, J. Maus.

Frankfurter F. C. 1902. 1. Mannschaft: W. Henrich, Ferd. Jillich, Gch. Müller, W. Steinmey, Peter Diehl, Karl Höfer, Ernst Köbel, Friz Bunde, Karl Zuley, Ch. Peppel, Fr. Schwarz.

2. Mannschaft: Karl Bunde, Heint. Vog, Heint. Rohmeier, Heint. Jost, Heint. Guth, Heinz Schmidt, Friz Englert, Jean Daum, Karl Staud, Rud. Juit, Georg Höter.

Ersagleute: Friz Müller, Ph. Müller, Gg. Simon, Rud. Nampotheng, Ph. Schöppeler, H. Kreuzer, J. Kaufhold, W. Link, Karl Schildger, A. Breisinger, Eug. Frauentron.

Frankfurter F. C. Germania 1894. 1. Mannschaft: G. Proffoir, Ph. Böttcher, J. Kunz, A. Lan, H. Longhi, J. Klamm, W. Schäfer, J. Schneider, Ph. Muth, J. Ransch, A. Müllstädt.

2. Mannschaft: W. Bedmann, G. Meißter, W. Göbel, F. Wigel, O. Schabrich, W. Cotel, L. Göye, W. Rubinstein, M. Dahn, A. Genz, M. Leonhardt.

Ersagleute: L. Bachenheimer, Erich Blecher, W. Bierwirth, J. Bröhl, Jg. Beck, H. Blecher, Paul Bouffard, Ch. Resle, E. Dehent, W. Diegel, W. Franz, W. Käth, C. Gillon, A. Gillon, F. Feined, F. Jäger, W. Kaldenbach, W. Köhler, A. Kettel, A. Klee, F. Lehr, A. Longhi, A. Longhi, G. Lehr, A. Munkel, C. Ohly, P. Nagel, H. Schell, C. Schwampe, F. Schampe, A. Schwampe, F. Schild, C. Schmidt, H. Schmidt, A. Schudt, A. Scharpf, Otto Schmidt, C. Schwab, H. Schenl, C. Ströbler, C. Trefer, G. Vesper, H. Walter, A. Weil, F. Zalow, H. Zink, W. v. Bergen, F. W. Bod, C. Bedmann, H. Baberach, C. Bröhl, J. Bröhl, C. Bedenrath, A. Furcht, W. Combecher, A. F. Franklin, Otto Friz, B. Faust, G. Had, F. Eisenbeis, H. Endmann, H. Ehlers, J. Grünebaum, F. Genry, W. Gonser, Fr. Gent, W. Geldern, H. Dehent, F. Göye, Paul Dacht, A. Drill, F. Kriffel, C. Kaufmann, A. Rejner, G. Fuchs, A. Munkel, P. Nagel, A. Schlegel.

Jeder gemeldete Spieler kann zweimal als Ersatz für höhere Klasse spielen, jedoch beim dritten Male hat er für immer in dieser Abteilung zu spielen.

Nachmeldebogen erhalten die Vereine noch im Laufe der Woche und sind solche 8 Tage vor dem Spiele an den 1. Schriftführer zu senden.

Die Herren Schiedsrichter erhalten ebenfalls noch diese Woche die Schiedsrichterformulare zugestellt und wird noch ganz besonders um genaue Ausfüllung derselben gebeten.

J. Ziegler, 1. Schriftführer, Rebstockstr. 95.

Sportbund 1907.

Der für Sonntag den 26. Januar angelegte Schiedsrichtertag mußte wegen zu schwacher Beteiligung ausfallen. Ein neuer Termin wird noch bekannt gegeben, und ersuche ich besonders die Schiedsrichter der kleinen Vereine, auf dieser äußerst wichtigen Versammlung zu erscheinen. Die Einladungen erfolgen durch Mundschreiben.
Bonn, den 27. Januar 1908.

Willy Pid, Vorsitzender.

Eingefandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Wettspiel V. F. C. Pfalz — M. F. C. Viktoria betreffend.

Wir sehen uns veranlaßt, gegen diesen Wettspielbericht Front zu machen, obwohl es nicht in unserem Prinzip liegt, Wettspiele einer nochmaligen Kritik zu unterziehen. — Herr Heribert ist ganz überglücklich, daß sein Verein gewonnen hat und glaubt die Behauptung aufstellen zu können, daß der Pfalzgaumeister dem Redaktionsmeister an Spieltechnik überlegen sei, hat aber in seinem Spielbericht vergessen zu bemerken, daß Viktoria nur mit einem Teil seiner ersten Elf antrat, denn es fehlte das Verteidigerpaar Banzhaf, Frei, sowie der rechte Läufer Bleh. — Auch waren die Bodenverhältnisse sehr ungünstige, denn der Pfalzplatz glich einer aufgetauten Schlittschuhbahn und daß auch unter diesen Umständen von einem wirklichen Zusammenspiel der sonst so famosen Stürmerreihe Viktorias nicht die Rede sein konnte, wird Heribert ebenfalls begreiflich finden. Pfalz war komplett, Viktoria unvollständig und konnte Heribert sich überhaupt kein Urteil über die Stärkeverhältnisse beider Gänge bilden, wenn er dabei noch berücksichtigt, daß Pfalz aus eigenem Verein einen Schiedsrichter stellte. Was sich dieser leistete, spottet jeder Beschreibung, aber so viel sei gesagt, daß die Proteste gegen die vom Schiedsrichter getroffenen Entscheidungen von seiten Viktorias stets gerechte waren, so auch der bezüglich des dritten Tors, zugunsten Pfalz. — Zur Aufklärung sei über diesen Punkt bemerkt, daß nicht der Mittelstürmer Pfalz, der den Ball einlieferte, abseits war, sondern der Linksaußen Heribert, der den Ball dem Mittelstürmer zuspielte. — Das Tor hätte nicht gegeben werden dürfen und hätte das Spiel unentschieden ausgehen müssen.

Mannheimer Fußballclub Viktoria

J. A.: Jos. Klider.

Bereinsnachrichten.

Sportclub 1905 Darmstadt. Bei der am 10. d. Mts. stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden in den Vorstand gewählt: Präsident Billy Jost, 2. Vors. Hr. Westenberger, Kassier G. Rodenhäuser, Kontrolleur H. Roth, Schriftf. H. Rühllein, 1. Spielf. O. Blöcher, 2. Spielf. G. Wemmer, 3. Spielf. A. Döring, Gerätewart A. Oswald.

Ferner wurde eine sechsgliedrige Kommission, bestehend aus den Herren Jost, Rühllein, Rodenhäuser, Oswald, Wemmer und Lautermann, zur Vorbereitung der in diesem Jahre stattfindenden athletischen Wettkämpfe, gewählt.

Spielvereinigung Fürth e. V. In der am 18. Januar im Lokal bei Langmann stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren gewählt: Vors. Hans Ruff, 1. Schriftf. Karl Hendrich, 2. Schriftf. Hans Wadewig, Kassier Hans Leibinger, 1. Zeugwart Josef Ruff, 2. Zeugwart Karl Roder, 1. Spielf. Mich. Wolfgruber, 2. Spielf. Wilhelm Belz, 3. Spielf. Karl Kappel, 4. Spielf. Roman Raffin, Leiter der Jugendmannschaften A. Werner und D. Segis.

Sämtliche Schriftstücke sind nach wie vor nur an Hans Ruff, Fürst. 2 II, zu richten.

Briefkasten.

Terminus. Fragl. Eingefandt ist nicht zu veröffentlichen. Wenn Sie sich wegen der Termin-Verschiebung beschweren wollen, müssen Sie sich an den Kreis-Ausschuß wenden.

Diri. Eingefandt konnte nur mit einigen Streichungen veröffentlicht werden.

H. C. Vittoria. Die Expedition der Zeitung erfolgt jeweils pünktlich Dienstag und Donnerstag Abend und sind Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung bei der Post oder beim Wiederverkäufer zu machen.

H. Fr. Speyer. Derartige Anzeigen entsprechen individueller Veranlagung; der Verfasser trägt die Verantwortung.

Nut- u. Mützen - Magazin

Adolf Lindenlaub
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 191.
 Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 Telefon 1846. In- u. ausländische Fabrikate. Telefon 1846.

Fussballstiefel deutsches u. englisches Fabrikat.
 Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennischuhe
 zu billigsten Preisen
Schuhwarenhaus Karl Förstner
 Neckarstr. 127 Stuttgart Telefon 7395

WALK OVER

FUSSBÄLLE
 DURCHAUS WASSERDICHT

Sport-Kameraden!
 Durch Riesenreklame ist meine Konkurrenz bemüht, den **Siegelauf** meines weltberühmten **Walk-Over Fussballes** aufzuhalten. Noch immer gibt es Unkluge, die sich durch solche Reklame täuschen lassen, und die nach der Grösse der Annonce den Wert einer Ware resp. die Leistungsfähigkeit des Lieferanten zu beurteilen pflegen, statt zu bedenken, dass die enormen Reklamekosten im Verkaufspreise eingerechnet werden müssen.

Eine wirklich gute Ware empfiehlt sich von selbst!
 Nur durch meine Geschäftsprinzipien: 1. Beschränkung der Reklame auf ein Minimum, 2. Direkten Bezug aus dem Ursprungslande, 3. Vermeidung des Zwischenhandels, 4. Grossen Umsatz bei kleinstem Nutzen, bin ich in der Lage, meine Fussballartikel, die selbst die teuersten Fabrikate d. Konkurrenz in den Schaffen stellen, zu Preisen zu liefern, die Ihnen von keiner anderen Seite bei gleicher hervorragender Qualität je offeriert werden. **Vergleichen Sie meine Preislisten mit denen der Konkurrenz!** Vergleichen Sie die Qualität meiner Waren mit der irgend eines anderweit scheinbar billiger offerierten Artikels. Zahlreiche unverlangte Anerkennungsschreiben, aus allen Teilen Deutschlands, sowie laufende Aufträge fast aller Clubs, die einen Versuch mit meinen absolut erstklassigen Sportartikeln gemacht haben, liefern den untrüglichen Beweis für die unbedingte Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit derselben.

Mit Sportsgruss!

SPEZIAL-SPORTHAUS WEIMANN, Breslau XIII.

J. A. Mainz. Im Interesse des Sports ist es besser, Ihr Eingefandt zu unterlassen, sonst werden Sie vergeblich die nötige Ruhe am Plage herbeiwünschen. Der innere Wert wird doch zuletzt den Ausschlag geben.

K. A. München. Gewünschte Adressen folgen, sobald wir solche von unserem Gewährsmann erhalten.

Pfälz. Sportschuhfabrik Kapsweyer

Unsere Fussballstiefel



Nr. 1 bis 4 entsprechen allen Anforderungen, welche von 1. Mannschaften an einen Fussballstiefel gestellt werden.

Die nächsten Bezugsquellen werden auf Verlangen zugewiesen; wo nicht vertreten, ::: nur durch den :::

General-Vertrieb: **Albert Heil, Karlsruhe**
 Erbprinzenstr. 2 — Telefon 1784.
 Kataloge gratis und franko.

Süddeutsches Sport-Spezial-Haus

Karl Franz Beck

Fürth (Bayern)

Kataloge für Ball-, Jagd- und Wintersport gratis und franko.